

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

161 (12.7.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056502)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Hant u. Neustädtdörden.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größer. werden vorher erbeten.

No 161.

Freitag, den 12. Juli 1895.

21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juli. Das Befinden der Kaiserin ist im Allgemeinen befriedigend; sie bewegt sich im Freien, hütet aber zu ihrer Erholung zeitweise das Bett. Die beiden ältesten Prinzen haben vor ihrer Abreise nach Sankt einen Ausflug nach der Insel Mainau unternommen. Die Abreise nach Sankt erfolgt voraussichtlich am 17. d. Mts.

Berlin, 10. Juli. Von heute Nachmittag wird aus Arhoga gemeldet: Kaiser Wilhelm trat heute früh um 8 Uhr im besten Wohlsein die Reise nach Stora Sundby zum Besuche des Grafen und der Gräfin Karl von Wedel an und traf daselbst gegen 1 Uhr Mittags ein. Es herrscht schönes Wetter.

Berlin, 10. Juli. Der Kronprinz des Deutschen Reichs und Prinz Eitel Friedrich sind gestern in Konstanz am Bodensee eingetroffen und werden sich dort mehrere Tage aufhalten.

Berlin, 10. Juli. Die Meldung, nach welcher der Kaiser Mitte August die Feierlichkeiten in Elzab-Lothringen anlässlich der 25jährigen Siegesgedenktage bewohnen würde, ist unbegründet. Der Kaiser gedenkt am 17. August von England kommend, wieder in Berlin bezw. in Potsdam einzutreffen. Am 18. August wird derselbe die Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmals vollziehen.

Berlin, 9. Juli. Graf Paul v. Hoensbroech veröffentlicht in der „Nat.-Ztg.“ eine Erklärung, worin es heißt: „In dem von einigen ultramontanen Schriftstellern verfassten Werk: „Geschichtsklugen“ (13. Aufl., S. 304, Baderborn 1895) wird, unter der Formel „wie man sagt“, berichtet, ich sei „wegen eines physischen und physischen Leidens aus dem Jesuitenorden ausgetreten.“ Diese infame Verdächtigung erkläre ich für eine Lüge und Verleumdung. Wie schon früher, so spreche ich es auch jetzt aus, es giebt keine Partei, die schlimmer, gewissenloser und schändlicher eine ihr mißliebige Persönlichkeit auf jede Weise zu schädigen sucht, als die für „Wahrheit, Freiheit und Recht“ kämpfende ultramontane Partei; ihre Zwecke heiligen ihre Mittel. Die Gründe für meinen Austritt aus den Jesuitenorden und meinen Uebertritt zur evangelischen Kirche liegen einzig auf dem unantastbaren Gebiet religiöser und patriotischer Ueberzeugung, die sich in langem und schweren Kampfe und mit vielen Opfern durch die Unreligion und die Vaterlandslosigkeit des Jesuitenordens durchgerungen hat.“

Nicht nur der preussische Eisenbahnminister, sondern auch der Reichskanzler hat allen beteiligten Eisenbahnbeamten seinen Dank und seine Anerkennung für deren außerordentliche Leistungen anlässlich der Feierlichkeiten zur Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Kanals aussprechen lassen.

Die „Berl. Correspondenz“ schreibt: In der Angelegenheit des Schutzes der Bauhandwerker gegen die Ausbeutung durch gewissenlose Bauunternehmer hat der Reichskanzler die Bundesregierung im Anschluß an die Märzberatung im Reichsamte des Innern ersucht um entsprechende Mittheilungen mit gutachtlicher Aeußerung, wie eine Berücksichtigung der Wünsche der Bauhandwerker angängig sei.

Kiel, 10. Juli. Die Kaiserin hat angeordnet, daß das während der Kanalfestier nördlich von Holtenau in lieblicher Gegend zwischen Wald und See errichtete Lazareth des Rothten Kreuzes in diesem Sommer fortbestehen solle, um erholungsbedürftigen Krankenpflegerinnen kostenlos einen angenehmen Aufenthalt zu gewähren. — Der Kaiser hat 48 000 Mk. zur Erbauung einer Dankeskirche an der Kanalmitdung gespendet. Das königliche Consistorium veröffentlicht nunmehr eine Urkunde über die Heilung der Parodie Dänischshagen und die Errichtung einer selbständigen Kirchengemeinde Holtenau, zu welcher

die bisher in Dänischshagen eingepfarrten Ortschaften und Gutsbezirke Holtenau, Knoop, Canalbistritz und St. St. künftig gehören werden.

Dresden, 10. Juli. Der württembergische Kriegsminister Frhr. Schott v. Schottenstein ist mit zwei Stabsoffizieren gestern Abend hier eingetroffen und vom Kriegsminister im Hotel Bellevue begrüßt worden.

### Ausland.

Wien, 10. Juli. Die Finanzbehörde entdeckte hier viele Fälscherloose mit falschem Stempel, die sich im Verkehr befinden; es wurde deshalb eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Petersburg, 10. Juli. Die hiesigen Blätter veröffentlichten äußerst heftige Artikel gegen England, beschuldigen dasselbe, in der Türkei zu heizen und fordern Frankreich auf, gemeinsam mit Rußland England zur Räumung Aegyptens zu drängen.

Stockholm, 10. Juli. Gestern Mittag 12 Uhr begab sich der Kaiser nach Drottningholm, um der Königin von Schweden seine Glückwünsche zu ihrem Geburtstag darzubringen.

Paris, 10. Juli. Die Kammer tritt Sonnabend in die Ferien ein.

Paris, 9. Juli. Antwortlich der von den deutschen Blättern veröffentlichten Skizzen über den deutsch-französischen Krieg stellen die hiesigen Blätter chauvinistische Betrachtungen über diesen Krieg an, in welchen sie Bismarck als den Urheber der Niederlage der Franzosen hinstellen.

Paris, 9. Juli. Die Unterhandlungen der französischen Regierung mit Brasilien betreffs der umstrittenen Gebiete zwischen Französisch-Guyana und Brasilien sind soweit gediehen, daß Brasilien sich damit einverstanden erklärt hat, daß die Angelegenheit einem Schiedsgerichte unterbreitet wird.

London, 10. Juli. Das „Reut. Bureau“ meldet aus Pretoria: Gestern Abend fand ein großes Festmahl aus Anlaß der Eröffnung der Delagoa-Bay-Eisenbahn statt; 400 Geladene nahmen Theil an demselben, unter diesen die Vertreter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Portugals, Belgiens und der Niederlande.

### Marine.

Wilhelmshaven, 11. Juli. Dem Korv.-Kapt. Kretschmann, Komd. S. M. S. „Wolf“ ist die 3. Klasse (Kommandeurkreuz) des japanischen Ordens des heiligen Sages verliehen worden. — Hauptmann v. Harman hat einen Urlaub vom 11. bis 15. d. Mts. nach St. angelehen, U. St. z. S. Kapt. einm. folgen vom 14. Tagen nach Hamburg a. W. Komd. Korv.-Kapt. z. D. Schöple ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Die 2. z. S. Selbstung und Stetl sind behufs Uebernahme des Kommandos S. M. Exped. D 9<sup>a</sup> bezw. S 76<sup>a</sup> nach Kiel abgereist.

Kiel, 9. Juli. Wie bereits gestern gemeldet, hat das gesammte Manövergeschwader heute Mittag unseren Hafen verlassen, um zunächst gemeinsam nach der Nordsee zu dampfen, von wo die erste Division, bestehend aus den Panzerschiffen erster Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weisenburg“, „Wörth“ und dem Aviso „Jagd“, die Reise durch den Kanal nach dem Atlantik antreten wird. Schon während der Anwesenheit des Kaisers hier selbst wurde die Absicht, Schiffe des Manövergeschwaders nach Spanien zu entsenden, gerüchtweise bekannt. Gelegentlich eines Besuchs des obersten Kriegsherrn an Bord des Panzerschiffes „Wörth“ hatte der Kaiser sich in scherzhaftem Tone gegenüber dem Prinzen Heinrich ausgesprochen und gemeint: Halte Dich nur bereit, ich schicke die erste Division nach Spanien. Der Plan gewann feste Gestalt, und am Sonnabend mußte jeder Mann an Bord der Schiffe erster Division, daß heute die Reise angetreten würde. Die zweite Division, bestehend aus den vier Panzerschiffen „Baden“, „Bayern“, „Würt-

temberg“, „Sachsen“ und dem Aviso „Pfeil“, hatte Ordre, in die hiesige Dfsee zu dampfen und zunächst bei Rositten Schießübungen nach Land und sodann Manöver gegen die Torpedobootsflotte vorzunehmen. Am Sonnabend Abend wurde dieser Befehl ausgeführt, und während des Sonntags mußte Niemand an Bord, was geschehen werde. Am Sonntag Abend traf die Ordre ein, daß auch die zweite Division unter Kontradmira! Varandon der ersten unter der Flagge des Vizeadmirals Köster in die Nordsee zu folgen habe. Am Montag früh dampfte das ganze Manövergeschwader in See, nicht um, wie Wolffs Bureau meldete, nach Neufahrwasser zu gehen, sondern um vor der Kieler Förde eine gemeinsame große Schießübung vorzunehmen, von welcher die Schiffe Abends 6 Uhr in den Hafen zurückkehrten. Während die erste Division in den letzten Tagen der vorigen Woche gebunkert hatte, mußten die Schiffe der zweiten Division, um marschfertig zu werden, eine kriegerische Kohlenübernahme in der Wiker Bucht ausführen, welche gestern Abend um 8 Uhr begann und um 1 Uhr Nachts erledigt war. Seit 4 Uhr heute Morgen nahmen sämtliche Schiffe des Manövergeschwaders von den verschiedenen Landungsbrücken aus frischen Proviant über, während die Ordnungen genug zu thun hatten, die nach Danzig aufgegebenen Bestellungen rückgängig zu machen, bezw. nach Helgoland umschreiben zu lassen. Um 11 Uhr lagen sämtliche Schiffe klar zur Abfahrt, um 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr begab sich Prinz Heinrich an Bord der „Wörth“, präcise 12 Uhr, als der Mittagsstich vom Wachtschiff fiel, warfen sie auf das vom Mast des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ gegebene Flaggensignal die letzte Stahtruffe von den Bojen und dampften in geschlossener Kieillinie seewärts. Während der Reise werden Evolutionen verschiedener Art ausgeführt und in der Nordsee, in den Gewässern von Helgoland, bis zum 14. d. Mts. fortgesetzt werden. Am genannten Tage setzt sich das ganze Geschwader westwärts bis zur Einfahrt in den englischen Kanal. Dort trennen sich beide Divisionen; die zweite kehrt zurück und trifft spätestens am 19. Juli in Wilhelmshaven ein, woselbst die beiden Panzerschiffe „Baden“ und „Bayern“ sofort in die Werft gehen, um umfangreiche Reparaturen an Kesseln und Maschinen vorzunehmen. Die erste Division geht ohne Aufenthalt durch den Kanal in den Atlantik und läuft als ersten Hafen denjenigen von Vigo an, wo Kohlen übernommen werden. Von dort aus erfolgen weitere Evolutionen, welche die Division u. A. nach Cadix (?) führen.

Berlin, 10. Juli. Der Aviso „Grille“, Kommandant Kapl.-Lt. Vlie, ist gestern in Swinemünde eingetroffen und beabsichtigt diesen Hafen am 19. Juli wieder zu verlassen.

Stettin, 10. Juli. Auf der Werft des „Vulkan“ in Bredow bei Stettin lief heute Nachmittag der für die hiesige Regierung neuerbaute Torpedojäger glücklich vom Stapel. Das Schiff erhielt bei der Taufe den Namen „Zei Jüng.“

Portsmouth, 10. Juli. Zu Ehren der Offiziere des italienischen Geschwaders fand hier gestern Abend ein Festmahl statt. Der erste Lord der Admiralität, Goschen, toastete auf die Königin Victoria und den König und die Königin von Italien, sowie auf die englischen und italienischen Seeleute. Der Herzog von Genua brachte einen Toast auf die englische Marine aus.

### Marine-Ausstellung zu Lübeck.

III. (Schluß.)

Lübeck, 9. Juli. Von den Objekten, welche die Aktien-Gesellschaft „Vulkan“ zu Bredow bei Stettin geliefert hat, verdienen die zahlreichen Modelle von Kriegs- und Handelsschiffen besondere Erwähnung. Von der Riesenwerkstätte, welcher

10.

### Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Konrad stieß einen Aengstschrei aus und machte einen so kühnen Seitensprung, daß er um ein Haar die hinter ihm stehende Karoline über den Haufen gestoen hätte. Diese allein blieb ganz ruhig, sie ergriff ohne langes Besinnen das Ende des Strickes mit kräftiger Hand und sagte in befehlendem Tone: „Willst Du wohl still sein, Schecke!“

Und wie besänftigt von diesem Zuspruch ließ sich die Kuh an ihrem Platz zurückbringen und festbinden.

„Wie kann man nur vor einer Kuh solche Furcht haben,“ sagte Karoline mit verächtlich zuckenden Lippen und ihre Augen freuten mit Veringschätzung das noch immer etwas bleiche Antlitz des jungen Mannes, der sich ängstlich an die Wand gedrückt hatte und mit Stauen auf Karoline blickte, als ob er eine berühmte Thierbändigerin vor sich habe.

„Ach, diese Bestie möchte mich ja aufspießen!“ entgegnete Konrad.

„Sie hätte Ihnen nichts gethan.“

„Das können Sie jetzt gut sagen, aber Hornvieh bleibt Hornvieh, und ich habe keine Lust, seine nähere Bekanntschaft zu machen,“ erwiderte der junge Mann, der allmählich seinen Schrecken zu überwinden suchte, mit erzwungenem Lachen.

In dem Antlitz Karolines malte sich eine noch größere Veringschätzung.

„Und ein solcher Hasenfuß sollte mein Mann werden?“

„Nimmermehr!“ dachte sie und im Stillen mußte sie unwillkürlich zwischen dem Sohne des Kommerzienrathes und Bernd Vergeiche anstellen. Was war das dagegen für ein Mensch! Der hätte die Kuh bei den Hörnern gefaßt anstatt so feige Reizhaus zu nehmen.

„Die Schecke ist ganz gutmüthig und gar kein Hornvieh,“ sagte sie deshalb, förmlich beleidigt über diesen Ausdruck.

„Ich ziehe es doch vor, nicht erst ihre nähere Bekanntschaft zu machen,“ war Konrads Antwort, „und halte es für das Beste, auf die angenehme Gesellschaft dieser gehörnten Vierfüßler zu verzichten. Es riecht hier ohnehin so übel,“ und der junge Mann verließ mit einer ironischen Verbeugung den Stall.

„Marr!“ murrte Karoline zwischen den zusammengepreßten Zähnen, und sie sah dem sich eiligst Entfernenden mit einem verächtlichen Lächeln nach.

Bei dem Wildwerden der Kuh hatte Wilhelmine sich nicht damit begnügt, aus dem Stalle zu entfliehen, sie war auch bemüht gewesen, sich draußen in Sicherheit zu bringen. An einem nicht allzu entfernten Baume stand eine Leiter, rasch entschlossen war sie daran hinaufgeklettert; nun konnte ihr das wüthende Thier, dessen Hörner sie noch immer dicht hinter sich wühlte, nichts mehr anhaben.

Sie rief der Schwester und Heinrich in größter Aufregung zu, ihrem Beispiel zu folgen. Diese aber waren vor dem Stalle stehen geblieben, und da sie gewahrten, daß die Sache ohne alle Fährlichkeiten abgelaufen war, suchten sie die Jammern zu beschwichtigen, die jetzt ein lautes Freudengeschrei ausstieß, als sie des Bruders ansichtig wurde, den sie schon für verloren gehalten hatte.

„Du bist gerettet, Du bist dem Ungeheuer noch einmal entronnen!“ rief sie und streckte so unbekümmert um ihren unsicheren

Standpunkt die Arme nach Konrad aus, daß sie beinahe das Gleichgewicht verloren hätte.

„Wilhelmine, willst Du herunterfallen!“ schrie der Bruder ganz erschrocken, als er der Schwester ansichtig wurde. „Ich dachte, meine Nerven wären schon genug in Aufregung gebracht.“

„Glaubst Du, die meinigen sind es nicht?“ sagte Wilhelmine; „aber wie glücklich bin ich, daß Dich das wilde Thier nicht aufgespießt hat, wie ich gefürchtet.“

Sie kletterte nun rasch wieder herunter und warf sich dann in ihrer überschwenglichen Weise an die Brust des Bruders.

„Ich glaube Dich schon verloren, wie bist Du gerettet worden?“

„Meine mir zuge dachte holde Braut hat sich als Thierbändigerin entpuppt, sie ist schrecklich,“ raunte ihr der Bruder zu.

„Wo ist Karoline geblieben?“

„Im Stall, wohin sie gehört,“ antwortete Konrad mit spöttischem Auflachen.

„Hat das wüthende Thier ihr nichts gethan?“

„Durchaus nicht. Sie ist „Gutfreund“ mit diesen unvernünftigen Geschöpfen. Brr! Und das sollte meine Frau werden! Brrr!“

„Du magst sie nicht?“

Der Bruder schüttelte mit dem Kopfe.

„Aber der Vater will es doch, und Du weißt —“

„Und ich will sie nicht, sie ist so schrecklich, und sie mag jeden Anderen glücklich machen, nur mich nicht.“

Konrad hatte die letzten Worte so laut und leidenschaftlich gesprochen, daß die etwas entfernt stehende Karoline sie noch verstehen konnte.

„Still, Konrad, wenn sie Dich hört,“ ermahnte die Schwester ganz bestürzt.

(F. f.)

ein beträchtlicher Theil unserer Kriegsflotte, darunter die zwei großen Panzer „Weissenburg“ und „Brandenburg“ ihre Entstehung verdanken, erhält man einen Begriff, wenn man das plastische Modell der Gesamtwerft in Bredow, das in einem der Seitenträume sich vorfindet, in Augenschein nimmt. Daneben bemerkt man ein sehr exact gearbeitetes Modell des Hochdampfers „Havel“, den Typus eines modernen Schnelldampfers. Von den übrigen Modellen der „Vulkan“-Werft lenkt die schmutze Kaiserjacht die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. In der Mittellinie der großen Halle und an deren Eingang postirt, hat sie einen hervorragend glänzigen Platz. Unsere Leser haben wohl ohne Ausnahme das Original schon gesehen. Das Modell zeichnet sich aus durch seltene Eleganz und peinlich saubere Ausführung. In der Nähe steht man das Modell des derselben Werft entstammenden Panzerschiffes „Brandenburg“ mit den blinkenden Nickelgeschützen in den Panzerthürmen, ferner das Panzerschiff „Oldenburg“, Panzerkanonenboot „Brummer“, das jetzt als Korpedoschiff verwendete frühere Panzerschiff „Friedrich Carl“ nebst Kumpmodell des Panzers „Preußen“, der ehemals vom Prinzen Heinrich befehligte Kreuzer „Frene“, Küstpanzer „Fritthjof“, sowie die chinesischen Panzer „Ting huen“ und „King huen“ — beide vom Vulkan geliefert —, das in letzter Zeit mehrfach genannte Kadettenschulschiff „Stosch“, die Aviso „Komet“, „Wacht“ u. a. Alle diese Modelle stehen in Glasrahmen. In der äußeren Reihe hingegen begegnet man zwei älteren Modellen ohne Glashülle, dem vor einigen Jahren in Wilhelmshaven abgetakelten Artillerieschulschiff „Renown“ und dem alten Hagenschiff „Der junge Johann“, der sich in seiner veralteten etagenförmigen Bestückung und der wimpelartigen, rothgekreuzten Handelsflagge sonderbar genug ausnimmt. In der Verlängerung der von der Jacht „Hohenzollern“ ausgehenden Mittellinie findet sich ein kleines, mit reichem Schnitzwerk und nach beiden Enden scharf auslaufendes Boot — eine türkische Raib, Eigenthum des Prinzen Heinrich. Dahinter bemerkt man die alte Staatsbarge (Ruderboot), welche vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. öfter in Gebrauch genommen worden ist. Das ziemlich große und breite Boot ist außen dunkelblau, innen weiß gefächert. Ueber dem Heck erhebt sich ein mit roth-sammetnen Gardinen geschmückter Baldachin. Die Riemen zeigen das Hohenzollernsche Wappen mit dem Adler. Plankirt wird das stattliche Staatsboot zur Rechten von einer weißen Kommandantengig, zur Linken von einem grau gestrichenen geräumigen Brandungsboot, wie es in Kamerun und an der westafrikanischen Küste gebraucht wird. Zwischen diesen großen Booten hindurch gelangt man zu dem vom Segelmacher Brandt in Albeck ausgestellten Rettungsring „Lubeca“. Der Ring hat, wie gleich vorweg bemerkt werden möge, bereits jetzt so bedeutendes Aufsehen erregt, daß die Verwaltung der kaiserlichen Marine, wie schon erwähnt, ihn einer näheren Prüfung für werth gehalten und mit der letzteren die Werft zu Kiel beauftragt hat. Das Prinzip des Ringes beruht in einer Verbindung der Funktionen des Rettungsbootes mit denen der bisher gebräuchlichen Rettungsringe (Bojen) für 1 Mann. Das Unglück zwischen „Elbe“ und dem Engländer hat deutlich gezeigt wie unzuverlässig und unvollkommen doch die Rettungsapparate sind und wie es fast unmöglich ist die Boote auszuheben und auf diese Weise so viele Menschen dem Meere zum Opfer fallen. Der von Herrn W. Brandt erfundene und konstruirte Rettungsring „Lubeca“ ist ein Apparat, der nie versagt, der immer zu gebrauchen und geeignet ist 40 Personen über Wasser zu halten bis andere Hilfe naht. Der Ring dient zur Rettung von Passagieren und Mannschaften bei Kollisionen, Strandungen, Feuer oder anderen Unglücksfällen, welche ein plötzliches Verlassen des Schiffes notwendig machen. Der äußere Durchmesser des Ringes beträgt 2 m und kann derselbe daher bequem auf den Deckhäusern der Schiffe placirt werden, ohne dem Verkehr an Deck hinderlich zu sein. Da das Gewicht nur ungefähr 130 kg beträgt, so kann der Apparat leicht von 3 Personen über Bord geworfen werden und ist es ganz gleich, in welcher Lage er die Wasseroberfläche berührt, da er sich immer waggericht legen wird und nicht wie die Boote kentern kann. Durch eine 20 m lange Fangleine wird der Ring am Forttreiben verhindert und kann die Leine durch einfaches Öffnen eines Karabinerhakens leicht gelöst werden, wodurch der Ring vom Schiff freikommt. Die Schiffbrüchigen springen, nachdem der Ring über Bord geworfen, in das in demselben befindliche Netz, welches hauptsächlich für Frauen und Kinder sehr nützlich ist. Die Uebrigen halten oder binden sich mit den, von Korkschwimmern oben gehaltenen Grestauen fest. Der Ring trägt mit Leichtigkeit 40 Personen, 16 im Netz und 24 außen, wie die angestellten Versuche ergeben haben. Durch die an den Seiten hängenden Wellendämpfer (Delbeutel) werden die schweren Seelen von dem im Wasser befindlichen Personen abgehalten, so daß dieselben auf der Dünung treiben bis ihnen von anderer Seite Hilfe geleistet wird. Auf dem Ring befindet sich ein zusammenziehbarer 3 m langer Signalmast, auch läßt sich Proviant und Wasser mitnehmen, so daß der Ring mehr Sicherheit bietet, als ein Boot, welches sich mit Wasser füllen und sinken kann. Auch zur Hilfeleistung beim Bergen von Schiffbrüchigen von einem Wrack, an welches die Annäherung der Leute, ohne das eigene Leben und Schiff in Gefahr zu bringen, nicht möglich ist, leistet der Ring vorzügliche Dienste. Durch geschicktes Manöveriren mit dem Schiff, kann man sich dem Wrack möglichst nähern und den Ring zur Aufnahme der Schiffbrüchigen an dasselbe treiben lassen, die dann leicht herangeholt werden können. Die eigenartige Konstruktion des Ringes macht ein Zerbrechen oder Zerschüttern gegen Felsen oder Schiffswände unmöglich. Selbst wenn er beschädigt werden sollte, wird er nie sinken. Der Ring kann in jeder Größe auch in ovaler Form hergestellt werden und sich so den vorhandenen Räumlichkeiten auf den Schiffen anpassen. Mehrere solcher Apparate auf einem großen Passagier-

dampfer, bilden bei plötzlichen Unglücksfällen, namentlich Kollisionen das einzigste brauchbare Rettungsmittel für die Passagiere, da das Aussehen der Boote oft unmöglich ist und die Rettungsboote in der herrschenden Panik nicht benutzt werden. Zum Schluß mag nicht unerwähnt bleiben, daß dem Marine-Katalog eine sehr klar und übersichtlich gehaltene Skizze der Entwicklung unserer Kriegsmarine bis auf den heutigen Tag vorangeschickt ist. Die kleine Abhandlung stammt aus der Feder des in Albeck lebenden Kontradmiraals a. D. Kühne, der sich um das ganze Arrangement der Marine-Ausstellung sehr verdient gemacht hat. Die insbesondere für den Laien unentbehrlichen Erklärungen giebt der von der Werft zu Kiel zur Beaufsichtigung der Marine-Ausstellung abkommandirte Materialien-Verwalter a. D. Ludwig mit der größten Liebeshörigkeit. Neben der Marine-Ausstellung wird auch die Colonial-Ausstellung sehr fleißig besucht. Hier ist es die ostafrikanische Boma, welche den Besucher fesselt. Die Einrichtung ist völlig naturgetreu, alle bedeutenden Afrikareisenden, Wissmann, Peters, Spring usw. haben ihre aus Afrika mitgebrachten Waffen, Geräthe, Felle usw. zur Ausschmückung hergegeben. Die offene Seite der Boma fällt ein die Illusion fast in die Wirklichkeit übersehendes Panorama des Kilima-Ndscharo.

**Lokales.**

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. Korv.-Kapt. Wachenhufen und Masch.-Ober-Jng. Buchmann sind zur Abhaltung der Probefahrten S. M. S. „Siegfried“ hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. S. M. S. „Alexandrine“ ist heute Nachmittag 4 Uhr durch den Kontr.-Admiral Oldkop auf Seeclarheit befehligt worden.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. Einem hier umlaufenden Gerücht zufolge soll Panzerschiff „Wörth“, Kommdt. Kapitän z. S. Prinz Heinrich von Preußen, beauftragt worden sein, von Vigo aus weiter nach Triest zu gehen, um den Besuch des österreichischen Geschwaders zu erwidern. — Wir geben das Gerücht nur als solches unter allem Vorbehalt wieder.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. Die zweite Division des Manövergeschwaders wird, wie uns zuverlässig mitgetheilt wird, voraussichtlich am 19. Juli hier eintreffen.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. S. M. S. „Skorpion“ stellt am 13. d. Mts. in Dienst.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. S. M. S. „S 2“ und „S 4“ haben gestern Mittag außer Dienst gestellt. — S. M. S. „S 77“ hat gestern früh in Billau in Dienst gestellt.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. Die Uebungsreise der 1. Division des Manövergeschwaders nach dem Atlantischen Ocean hat vielfach überrascht. In Kiel wurde zwar schon vor einigen Tagen davon gemunkelt, daß die Division Vigo anliefen solle. Inzwischen waren das nichts weiter als leere Gerüchte, wie am besten daraus hervorgehen dürfte, daß noch vor wenigen Tagen für die Uebungen des Manövergeschwaders folgender Befehl ergangen war: „Die im Dienst gehaltene Flotte dehnt die Uebungen auf die Küstengewässer der Dtsche bis Memel aus. An der ostpreussischen Küste kommen Geschütz- und Scharfschieß-Uebungen zur Ausführung, bei denen von Bord der Panzerschiffe nach am Lande befindlichen Zielen geseuert wird, um die Wirkung der einschlagenden Geschosse beobachten zu können. Die Geschütz- und Euvolutionsübungen werden dahin erweitert, daß die Torpedobootsflottille gemeinsam mit der Flotte und gegen sie manövriert. In der zweiten Hälfte des Juli wird das Manövergeschwader und die Torpedobootsflottille die Danziger Bucht auf mehrere Tage aufsuchen, um in deren Gewässern Nachtsangriffe, Uebungen im Legen von Signalpennen u. s. w. zur Ausführung zu bringen. In der letzten Juliwoche verläßt die Flotte sowie die Torpedobootsflottille die Gewässer der Dtsche, um sich nach Wilhelmshaven zu begeben. Dort rüstet sie sich in den letzten Tagen dieses Monats neu aus und formirt mit zwei neu zu bildenden Divisionen (dem Schulgeschwader und der Reserve-Division) am 1. August die Herbstübungsflotte.“ — In Bestätigung dieser Ordres wurden uns noch am Ende der vergangenen Woche, also zu einer Zeit, als die Gerüchte von der spanischen Reise schon im Umlauf waren, von amtlicher Seite als Poststationen aufgegeben: Bis 14. Juli Memel, bis 21. Juli Neufahrwasser, bis 4. August Wilhelmshaven. — Zu derselben Angelegenheit wird der „Post“ noch geschrieben: Nachdem beide Divisionen des Manövergeschwaders am verflorenen Dienstag von Kiel ausgelassen sind, haben beide Geschwader Cours nach der Nordsee genommen, wo sie bis gegen Mitte dieses Monats Uebungen abhalten. Alsdann erfolgt eine Trennung der beiden Panzer-Divisionen; die erste, bestehend aus den Panzerschiffen 1. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“, „Wörth“ und dem Aviso „Jagd“, unter dem Befehl des Vizeadmirals Roester, sucht gegen den 17. d. Mts. den Atlantischen Ocean auf, um die See-Eigenschaften der neuen Panzerschiffe zu erproben, da diese bisher nur in heimischen Gewässern geübt haben. Falls nöthig, wird das Geschwader Vigo (Spanien) anliefen, um die Kohlenvorräthe zu ergänzen. In irgend einen Zusammenhang mit der marokkanischen Angelegenheit dürfte indessen der Aufenthalt des Geschwaders in den spanischen Gewässern nicht zu bringen sein. Am 3. August wird die Division nach Queenstown (Irland) laufen, um einige Ruhetage zu haben. Damit entfällt auch das Gerüde von einer Entsendung der Division nach dem Mittelmeer.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß in der Garnison-Schwimmantalt auch Privatpersonen und Kinder gegen Bissen einer bezgl. in der Stations-Registratur zu empfangenden Karte Unterricht im Schwimmen erhalten können.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. Die folgende köstliche Blüthe der Sauregurkenzeit finden wir in den Oldenburger „Nachr. f. St. u. L.“: „Bei der Durchfahrt der Schiffe durch den Kanal

am 20. Juni wollte es sich die Oldenburger Stadtkapelle nicht nehmen lassen, auch ihrerseits zu der Verherrlichung des Festes beizutragen. Dieselbe hatte sich von sämtlichen Schiffen, die den Kanal passirten, die Nationalhymne einstudirt, und wurde auch jedes Schiff mit der betr. Nationalhymne begrüßt. Das letzte der erscheinenden Schiffe war ein türkisches. Darob große Beistimmung bei unseren Oldenburger Stadtmusikanten, denn das Passiren eines türkischen Schiffes war nicht vorgezogen, auf eine türkische Nationalhymne waren sie deshalb auch nicht eingeweiht. Doch als sie in der Flagge des türkischen Schiffes einen Halbmond erblickten, kam ihnen eine glückliche Idee und schnell entschlossen ging es los: „Guter Mond, du gehst so stille“ u. s. w. Den lieben Türken hat die neue Nationalhymne derartig gefallen, daß sie sich sofort die Noten von der Kapelle haben kommen lassen.

§ Wilhelmshaven, 11. Juli. Von heute ab wird aus Jeber ein Arbeiter-Frühzug abgelassen, welcher die Station um 4.55 verläßt und nach fast einständiger Fahrt um 5.52 hier eintrifft. Der Zug hält in Heidmühle, Ostern, Sanderbusch, Sande, Mariensiel, Bent.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

§ Jeber, 10. Juli. Morgen findet eine Sitzung des Stadtraths statt. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betrifft die Errichtung einer elektrischen Zentralanlage und die Aufnahme einer Anleihe von 135 000 Mk. zur Bestreitung der Kosten der Anlage. Wie man hört, ist das Wirthshaus „Zum schwarzen Bären“ für die Zentralanlage in Aussicht genommen. Das Projekt der elektrischen Beleuchtung ist bereits in mehreren Versammlungen erörtert und darf daher morgen eine endgültige Entscheidung erwartet werden.

§ Oldenburg, 9. Juli. Begünstigt vom herrlichsten Wetter beging der Hof den Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs in Dreiebergen am Zwischenahner Meer. Die Gesellschaft tafelte im Zelt, das von Oldenburg aus dahingeführt war. Der Kaffe wurde in Zwischenahn genommen, von wo aus die hohen Herrschaften sich abends wieder heimwärts begaben. Herzog Georg, der zu der Feier von Cutin gekommen war, reiste abends mit dem letzten Zuge wieder zurück.

§ Oldenburg, 10. Juli. Der Großherzog hat folgenden Erlaß an den Ministerpräsidenten Jansen gerichtet: Mein lieber Minister Jansen! In Anlaß meines Geburtstages habe ich aus allen Landestheilen von Gemeinden, Vereinen, Festvereinigungen und einzelnen Personen so zahlreiche Glückwünsche erhalten, daß ich nicht im Stande bin, allen Einzelnen meinen Dank auszusprechen. Diese mannigfachen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit haben herzliche Freude bereitet und erlaube ich Sie, Meinen wärmsten Dank öffentlich bekannt zu geben. Ihr herzlich zugethaner Peter.

**Vermischtes**

—\* Hamburg, 9. Juli. Vor einigen Tagen wurde bei St. Peter an der holsteinischen Nordseeküste eine Flaschenpost aufgefunden, in welcher eine Visitenkarte des Schauspielers D. und ein Zettel aus Helgoland vom 26. Juni lag mit der Weisung: „Wir sind soeben getraut, halten aber das Leben für eine Seifenblase und stützen uns ins Meer, um gemeinsam unserem Leben ein Ende zu machen u. s. w.“ Man hielt die Sache erst für einen schlechten Scherz, Leider bestätigte heute die hier wohnende Mutter der jungen Frau die traurige Thatsache mit dem Bemerkten, daß es ihr unerklärlich sei, wie das lebensfrohe junge Paar sich zu einem solchen Schritte haben entschließen können.

—\* London, 9. Juli. Aus Kimerik (Irland) wird gemeldet, daß 70 Schwestern des Klosters Laurehill infolge Genusses verdorbenen Fleisches unter Vergiftungssymptomen darniederliegen. Zwei sind bereits gestorben; der Zustand der übrigen ist gefährlich.

—\* Vor Kurzem erschien ein Mann, der eher alles Andere erwartet haben mag, als dieses Schicksal, vor dem Amtsgericht am Alexanderplatz in Berlin von Quistorp, der Gründer der Colonie Westend, dessen Name für die Deffentlichkeit unter den Trümmern des monumentalen Germaniabaus, der vor einigen Jahren gesprengt wurde, weil seine Unterhaltungskosten zu hoch waren, begraben war, hatte sich wegen groben Unfugs, den er am Potsdamer Thore vor dem Leipziger Hof verübt hatte, zu verantworten. Der ehemalige Millionär, der in den letzten Jahren bei Spandau wohl noch gebaut hatte, ohne daß die Deffentlichkeit von seiner Thätigkeit erfuhr, wurde als Wohnungsloser mit Aufgegriffenen aller Art vorgeführt. Man schenkte seiner Darstellung des Falles Glauben und verurtheilte ihn daher zu der geringen Strafe von 3 Mk. Aber auch diese konnte der Mann, der ehemals über Millionen verfügte, nicht bezahlen. Er verließ den Gerichtssaal nicht, ohne daß ihm eine Unterstüßung zu Theil geworden war.

**Oldenburgische Staatsbahn.**



Vom 11. d. M. an wird an Werktagen folgender Personenzug mit 3 Wagenklasse gefahren, in welchem Arbeiterkarten Gültigkeit haben.

Jeber	Abfahrt 4.55 Morgens
Heidmühle	5.05
Ostern	5.10
Sanderbusch	5.19
Sande	5.34
Mariensiel	5.41
Bent	5.48
Wilhelmshaven Ankunft	5.52

Oldenburg, den 9. Juli 1895.

**Großherz. Eisenbahn-Direktion.**

**Zu vermiethe**  
auf sofort oder zum 1. August ein möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer** nebst Burschengeleß im Schwedenhaus. Näheres bei **Fr. Diez** daselbst.

**Gutes Logis**  
für einen jungen Mann.  
Ulmenstraße 8.

**Zu vermiethe**  
ein **möblirtes Zimmer.**  
Neubremen, Mittelstr. 12, u. r.

**Zu vermiethe**  
auf sofort eine gut renovirte **Wohnung** — Roonstraße 76, 2. Etage — 5 Räume und Zubehör und eine desgl. zum 1. August, Roonstr. 85, 2. Etage.  
**F. Felig**, Augustenstr. 10.

**Zu vermiethe**  
zum 1. August eine 3- oder 4räumige **Oberwohnung.** Preis 150 Mk.  
**W. Wende**, Tonndiech 11.

**Zu vermiethe**  
zum 1. August ein **möbl. Zimmer** nebst Schlafzimmern.  
Berl. Driesenstr. 32.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen** für die Tagesstunden, sowie eine **Plätterin.**  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen** von 13 bis 15 Jahren für den ganzen Tag.  
Kasinostr. 2, 2. Etage.

**Ein glattbeiniger Langshan-Hahn**  
billig zu verkaufen.  
**German Vöschhoff**, Roonstr. 5.

**Gesucht**  
zum 1. August ein tüchtiges **Dienstmädchen.**  
Frau **A. Jacobs**, Neustr. 12.

**Ein jung. Mädchen**  
aus guter Familie kann als **Lehrling**  
eintreten. (Radengeschäft).  
**Wolf & Francksen.**

**Ein gut erhalt. Kinderwagen**  
billig zu verkaufen.  
Grenzstraße Nr. 84.

**Schönes Knaben-Jahrrad**  
sehr billig zu verkaufen.  
**Wäblius**, Bismardstr.

**Ein tücht. Schmied**  
(Schirmeister) findet dauernde Arbeit bei  
**S. Steinfort.**

**Entflogen**  
ein **Kanarienvogel.** Abzugeben Kaiserstraße 56.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm	Therm. (auf 0 reducirt) mm	Windrichtung	Windstärke	Niederschlag mm	Temperatur		Feuchtigkeit
							Luft	Wasser	
Juli 1.	2.30 h Mt.	765.8	17.8	WS	5	4	19.9	17.8	cu
Juli 1.	8.30 h Ab.	769.9	18.1	WS	3	0	19.9	18.1	ci, cu
Juli 11.	8.30 h Mt.	769.5	16.9	WS	2	0	19.9	16.9	0.0

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Freitag, den 12. Juli: Vorm. 4.22, Nachm. 4.31.

# Mussteuer-Geschäft C. Raabe.

Einer dringenden Geschäftsreise wegen bleibt mein Geschäft

3 bis 4 Tage geschlossen.

Die Wiedereröffnung wird durch die Zeitung bekannt gemacht.

**C. Raabe.**

## Donnerstag, Freitag, Sonnabend

stellen wir folgende Artikel zu Ausnahmepreisen zum Verkauf:

- Sämmtliche Waschstoffe (Batist, Rips, Pique) für Blousen und Kleider.
- Sämmtliche Knabenblousen, sowie Waschstoffe für Knabenblousen-Anzüge.
- Sämmtliche Cattunkleidchen, Parchendkleidchen, weiße Stickereikleidchen.
- Sämmtliche Bade-Anzüge, Badelaken, Badekappen, Schwimmschuhe.

Die Sachen sind sämmtlich neu und sollen, weil die Saison für diese Artikel vorbei ist, billig ausverkauft werden. Gleichzeitig verschleudern wir ca. 800 Stück Hausschürzen, welche durch Wechsel der Mode etwas unmodern geworden sind. Wir wollen den Rest nicht wieder auf Lager nehmen, sondern billig verramschen.

**WULF & FRANCKSEN.**

## Oldenburger Engros-Lager von H. Hitzegrad Oldenburg—Wilhelmshaven—Bant.

Um vor Ankunft der neuen großen Spiel- und Galanteriewaaren-Sendungen zu räumen, eröffne wie alljährlich einen reellen

### Ausverkauf in Kurz-, Woll-, Spiel- u. Galanterie-Waaren.

Ganz besonders empfehle folgende preiswerthe Artikel:

#### Strohüte

f. Herren, Damen u. Kinder werden zu Einkaufspreis abgegeben.

#### Regen- und Sonnenschirme

für Damen u. Herren von 1.25 Mk., für Kinder v. 50 Pf. an.

#### Schürzen

für Damen u. Kinder verlaufe zu u. unter Einkaufspreis.

#### Cravatten

in Seide v. 20 Pf. an, in den modernsten Dessins v. 30—1.75.

#### Handschuhe

für Damen in Zwirn von 20 Pf. an, für Kinder von 15 Pf. an, für Herren in Seide 50 Pf.

#### Portemonnaies

für Damen von 30 Pf. an, für Herren von 40 Pf. an bis zu den feinsten, für Kinder von 10 Pf. an.

#### Herren-Unterzeuge

Normal-Hemde von 1.25 an, Bicogne-Hosen von 1.00 an. Arbeiterhemde aus den besten Stoffen gearbeitet.

#### Socken und Strümpfe

Socken, baumwollene, von 10 Pf., Bicogne von 18 Pf., echt diamantschwarze Damen- und Kinderstrümpfe weit unter Preis.

#### Corsets

in gutfigenden Facons von 0.75—4 Mk.

#### Kurzwaaren

Leinen-Band St. 6 Pf., Cöper-Band St. 5 Pf., buntes Band 3 St. 10 Pf., Stoßlige St. 7 Pf., Zwirn, 100 m-Rollen, 3 Rollen 17 Pf., Maschinengarn, 1000 Yards 28 Pf., Fingerhüte, St. 2 Pf., Nähadeln, Brief von 25 St. 3 Pf.,

Sämmtliche Spielsachen sind im Preise herabgesetzt.

Häselgarn, große Knäuel, weiß und crém, p. Rolle 10 Pf. Bestes Garn Max Hauschild von Original-Preisen.

#### Stickereien

Musterfertige Schuhe von 60 Pf. bis zu den feinsten. Rückenstiffen v. 1.10 an. Eckborten in Perlen u. Wollev. 1.60 an, Fertig gestickte Hosenträger mit Leder von 1.50 Mk. an.

#### Lederwaaren

Markttaschen und Reize von 25 Pf. an, Gürtel, neue Muster, von 50 Pf. an. Courriertaschen von 60 Pf. an, Ringtaschen i. Sechundsstell. Schultournister u. Taschen, reiche Auswahl, billigste Preise.

#### Gummiwäsche

Stehtragen 30 Pf., Klapptragen 40 Pf., Manschetten, nur gute, 70 Pf.

Aufgezeichnete Leinen- und Tuch-Stickereien werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

## H. HITZEGRAD, Roonstrasse 102.

### An bester Lage!

Der zur Zeit von Herrn Niemeyer zum Uhren- und Fahrrad-Geschäft benutzte

### Laden mit Wohnung,

Bismarckstrasse 14, ist zum 1. Novbr. d. J. miethfrei. Gleichfalls im selben Hause die von Herrn B. Grashorn seit 12 Jahren zum Eisenwaarengeschäft benutzten

### Räume mit Wohnung,

Lagerplatz und Schuppen am 1. August 1896.

A. Heinen.

### Gesucht

3- od. 4räum. Wohnung zum 1. Aug. Off. u. D. 11 an die Exp. d. Bl. erb.

### Gesucht

auf sofort mehrere ordentliche Maler-gehilfen. P. Stolle, Mühlenstrasse 2.

### Margarine!

Für den hiesigen Platz und Umgegend wird sofort ein tüchtiger Vertreter oder Engros-Geschäft gesucht, welche bei der besseren Verbrauchs-Kundschaft eingeführt und im Stande sind, den Fabrikaten einer neu errichteten, leistungsfähigen Fabrik dauernd Eingang zu verschaffen. Off. unt. H. R. 621 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg.

### Gesucht

auf sofort ein ordentl. Stundenmädchen wegen Extrankung des bisherigen.

Frau Schulz, verl. Roonstr. 57, I. l.

### Suche

auf sofort oder bis zum 22. Juli ein sauberes, kräftiges, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Lohn monatlich 15 Mk. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Große frische Eier

Stiege 90 Pf.

### ff. offr. Tafelbutter

Pfd. 80 Pf.

### neue Emder Vollheringe

6 Stück 50 Pf.

### J. D. Wulff

Altestrasse 2.

### Guter bürgerlicher Mittagstisch

zu haben. Peterstrasse 2a, unten rechts.

Von einer ersten Handels-Firma Hamburgs in techn. Delen u. Fetten, sowie Maschinenbedarfs-Artikeln u. wird

### ein Reisender

für Stadt u. Umgegend gesucht gegen hohe Provision. Off. in kurz. Lebenslauf unter H. S. 622 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

### Thee

neuester Ernte,

### prima holl. Cacao,

sowie

### echten Edamer Käse

empfiehlt

### A. Euling.

### Ein fettes Schwein

zu verkaufen.

### L. J. Popken,

Fedderw.-Groden.

### Gesucht

zum 15. Juli oder 1. August ein Dienstmädchen.

Distriefenstrasse 73, 1 Tr. v., gegenüber vom Park.

### 10 Mark Belohnung.

Am 27. Mai d. J. sind dem Oberheizer Kamin auf S. M. S. „Alexandrine“ in Wilhelmshaven eine runde Blechbüchse mit 3 in Del gemalten Bildern abhanden gekommen; dem Finder sichere obige Belohnung zu. R. Kamin in Weichselmünde.

### Prima engl.

### Muskohlen

offerire zu Mt. 33 die Last, ab Schiffsbord Wilhelmshaven und bitte um Aufträge.

### D. Fimmen, Schaar.

### Der Schützenhof bei Jever

wird in nächster Zeit auf längere Jahre zur öffentlichen Verpachtung kommen, worauf geeignete Reflektanten hierdurch vorläufig aufmerksam gemacht werden. Jever, 9. Juli 1895.

Die Kommission des Schützenvorstands.

Da ich wegen Umzug mein Lager zu räumen wünsche,

verkaufe ich von heute an zu

unvergleichlich billigen, noch nie dagewesenen Preisen.



Sonnenschirme 4-5 Mk., jetzt 2.00-2.50 Mk.  
 Damenschürzen 1-1.50 Mk., jetzt 50-75 Pf.  
 Damenhandschuhe von 5, 10, 15 Pf. u. s. w.  
 Aufgezeichnete Handtücher 1.20-2.50, jetzt 60 Pf. bis 1.25 Mk.  
 „ Servirdecken 1.50-4.00, jetzt 1.00-2.50.  
 „ Tücher 2.00-28.00 jetzt 1-10.00 r.

**J. W. Janssen, Bismarckstraße 18.**

Die Molkerei Niederrheiderland in Dikum (Ostfriesland),  
 Bestand 800 Kühe, hat mir für Wilhelmshaven den

**Alleinverkauf**

ihrer  
 vorzüglichen

**Süßrahm-Molkereibutter**

übertragen. Ich kann deren Butter als wirklich hervorragende Qualität  
 anbieten und empfehle solche

à Pfund 1 Mark,  
 5 Pfund 4,50 Mark.

Hochachtungsvoll

**H. Begemann.**

**Ausverkauf**  
 wegen Umzug.

Das ganze

Damen- u. Kindermäntel-Lager

ist bis zum Umzug gänzlich geräumt werden.

Stunnd billige Preise.

Kleiderstoffe, Kleiderkattune,

sowie sämtliche

Manufacturwaaren

werden bedeutend billiger verkauft.

**Herrn. Meiner**

Bismarckstr. 6.

**Sämtliche Waaren**

werden, um vor Umzug zu räumen,  
 bedeutend unter Preis verkauft.

Wilhelmshav. Kleiderfabrik

**Louis Leeser**

Bismarckstrasse Nr. 1.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderoben.

**Dankagung.**

Für die anlässlich meines 25jährigen  
 Jubiläums, bei der Artillerie-Magazin-  
 Verwaltung der Kaiserl. Werft hier selbst  
 dargebrachten Beweise der Anerkennung  
 seitens meiner Herren Kollegen, Freunde  
 und die Widmungen und aufrichtigen  
 Glückwünsche der Arbeiter obiger  
 Bero., spreche ich hiermit, da ich nicht  
 im Stande bin jedem Einzelnen meinen  
 Dank abzustatten, auf diesem Wege  
 meinen herzlichsten Dank aus.

W. Goldschläger.

Prima neue Gmder

**Vollheringe**

empfiehlt

**A. Euling.**



Am 12. d. Mts. Abds. 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
 im Vereinslokal. (Stiftungsfezt).

Die Fuhrtour findet am 14. d. M.  
 Morgens 7 Uhr von Buschmann's  
 Restaurant am Eins-Jade-Kanal aus  
 statt.

Der Vorstand.

Gesucht

auf sofort bei leichter Arbeit ein

Mädchen für den ganzen Tag.  
 Kanneberg, Feldwechel,  
 Hafencaserne.



**Abend-Club-Tour**  
 nach Hüsterfel  
 Freitag, den 12. d. Mts.  
 Abfahrt 8 1/2 Uhr vom Park aus,  
 Antreten mit Laternen.  
 Der II. Fahrwart

Was jede Hausfrau wissen soll,  
 ist, daß Kuhmilch, soll das Kind  
 sie leicht verdauen, Zusatz von  
**Limes Kindererahrung**  
 haben muß, zu ca. 50 % in  
 Wasser löslich. 10,000 Aner-  
 kennungen! Packete 80 u. 150 Pf.  
 bei **Richard Lehmann.**

**B. B. V.**

Ausflug nach Hooftel am Sonntag,  
 den 14. d. M. Abfahrt 1 1/2 Uhr von  
 der Burg. Diejenigen Mitglieder,  
 welche Theil zu nehmen beabsichtigen,  
 haben bis Freitag Abend wegen Ge-  
 stellung der Wagen bestimmt Mit-  
 theilung zu machen.

**B. W. G.**

In meinem  
**Saison-Ausverkauf**

habe ich als enorm billig abzugeben:

**Schürzen**

jeder Art. **Große Wirtschaftsschürzen**, waschecht, 58 u. 68 Pf.,  
 extra große mit u. ohne Achselbänder,  
 sonst 1,00-2,00, jetzt 0,75-1,45,  
**Schwarze Damenschürzen** mit feiner  
 Spitze 70 Pf., sonst 1,00. **Kinder-**  
**schürzen** mit 20 % Rabatt.

**Corsetts**

nur garantiert gutstehende Sachen in  
 feinsten Ausführungen von 0,98-3,00.

**Regenschirme.**

Einen Posten Ia. Gloria mit hochfeinen  
 eleganten Stöcken, seltener Gelegen-  
 heitskauf, sonst 3,25-4,50, jetzt für  
 2,00-3,25.

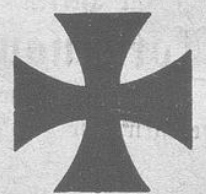
**Berl. Engros-Lager**

**N. Engel.**

Die

**Männer-Badeanstalt**  
 beim Commissionsgarten ist eröffnet.  
 Baderarten in der Gistbude, Com-  
 missionsgarten, bei Herrn Schmidt.

Der Verwaltungsrath.



**Krieger-  
 und  
 Kampfgenossen-  
 Verein  
 Heppens**

**Generalversammlung**  
 am 13. Juli Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht der Delegirten vom Bundes-  
 fest.
4. Bericht der Kassenrevisoren.
5. Wahl eines Kassenboten u. Kranken-  
 besuchers.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Geburts-Anzeige.**

(Statt besonderer Anzeige.)

Durch die Geburt eines **Sohnes**

wurden hocherfreut

**G. Gordes** u. Frau, geb. Dinnen.

**Geburts-Anzeige.**

(Statt besonderer Meldung.)

Die Geburt eines kräftigen **Knaben**

zeigen hocherfreut an

Wilhelmshaven, den 10. Juli 1895.

**Johannes Müller**

und Frau,  
 Frieda geb. Quensing.

Giezu eine Beilage.



### Gesucht

auf sofort ein **Geiger** zur Aushilfe für einen erkrankten.  
Anmeldungen bei Herrn Kapitän Ladewigs auf dem städtischen Dampfer „Schwarden“.  
Wilhelmshaven, den 10. Juli 1895.  
Der Magistrat.  
Deiken.

### Auktion.

Zum Auftrage werde ich am  
**Freitag, den 12. d. Mts.,**  
Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,  
im Auktionslokale, Neustr. 2 hier selbst:

- 1 Divan mit Kameelstaschenbezug,
- 2 Sopha, 1 Spiegel mit Spiegel-schrank, 1 Spiegel, 1 Sophatisch,
- 1 Schrank mit Muschelaufsatz,
- 1 weissh. Bettstelle mit Matratze,
- 1 Bettstelle, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 3 Koffer, 1 Korb mit Blichern, enthaltend Bauzeichnungen, 6 Bilder, 1 gute Bringmaschine, 1 Waschmaschine, 1 Borte, 1 Glas-lasten, 1 Garderobe, 2 Wäsche-trockenställe, 2 Nippische, 1 Bücherborte, 2 Blumenkörbe und 1 zweirädrigen schweren Feder-wagen

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen, wozu Kauf-liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Möbel theils neu sind, theils sich in gutem Zustande befinden.  
Wilhelmshaven, den 9. Juli 1895.

**Rudolf Laube,**  
Auktionator.

### Zu vermieten

zum 1. Aug. ein möbl. **Wohn-** und **Schlafz.** mit oder ohne Burschengel.  
Koonstr. 75b, 2. St. I.

### Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine geräumige **erste Stagenwohnung** mit Wasser und allem Zubehör. Näheres  
Müllerstraße 3.

### Zu vermieten

auf sofort oder später ein freundlich möbl. **Zimmer.**  
Friederikenstr. 1, p. r.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine geräumige **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung u. in meinem Hause Friedrichstraße 4.  
**B. Wills Wwe.**

### Zu miethen gesucht

zum 1. September eine vierräumige **Wohnung** in der Nähe der Bismarckstr. Offerten mit Preisangabe unter A. 400 an die Exped. d. Bl.

Wenig gebrauchte

### Dampfamme

— direkt wirkend, — mit 600 kg schwerem Bar und eisernem Gerüst, so gut wie neu, **billig zu verkaufen.**  
Offerten unter **E. R. 1885** an Saasenlein u. Fogler, A.-G. in Köln erbeten.

### Gesucht

zum 1. August ein **Mädchen.**  
Gastwirth **Scholz,** Altheppens.

### Gesucht

ein zweiter **Bädergehilfe.**  
**G. Probst,** Mittelstr. 8.

### Gesucht

zum 1. Oktober für besseren Haushalt ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen.** Lohn 135 M. Näheres in der Exped. d. Blattes.

### Gesucht

ein junger Mann als **Schreiber** per sofort.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Kräftige Arbeiter

finden auf dem Torfwerk bei der Torfabfuhr u. lohnende Beschäftigung. Man wende sich an Aufseher Subren zu Neuenwege bei Varel.

**Roschmann & Co.,**  
Varel.

### Laufjunge

per sofort bei hohem Lohn gesucht.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Alte Fahrräder

nimmt in Tausch  
**A. Kuhlmann,** Uhrmacher.

### Dortmunder Bier.

### Special-Ausschank

bei  
**Rob. Wolf,**  
Königstraße.

### Tapeten und Borden

in den neuesten und schönsten Mustern für  
**Salons, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer, Flure u.**  
in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Günstigste Bezugsquelle**  
für Neubauten u.

bei  
**Gebrüder Poppen**  
Göterstraße Nr. 15.  
Musterkarten überallhin franco.

### Victoria-Fahrräder

empfiehlt billigt  
**August Jacobs,**  
Uhrmacher.

### Frottir-Handtücher

aus Kränjelfstoff, 50, 80, 100, 120 Pfg.  
**Badelaken**  
in allen Größen.

**Bade-Anzüge, Bade-Kappen, Schwimm-Schuhe, 160 cm pa. Kränjelfstoff,** extra schwere Qualität, Mr. 2,50 M.  
**Wulf & Frankensen.**

Bringe meine  
**Bäckerei und Conditorei**  
in empfehlende Erinnerung. Bestellungen auf **Torten** werden gut und billig ausgeführt.  
Geschäftsprinzip ist, daß nur reine Naturbutter in meiner Bäckerei verwendet wird.  
**J. Hillmers,**  
Marktstr. Nr. 25.

### Marinehemden für Knaben

aus schwerem weißen Satin genau den Paradehemden nachgebildet.  
**Wulf & Frankensen.**

Kinderwagen, Reisetörbe, Waschtörbe, Korb-Beuhessel  
verst. Holzstühle  
in großen Massen vorrätig bei  
**Kl. Telkamp**  
Bismarckstraße 60.



**Kl. Telkamp**  
Bismarckstraße 60.

# Park-Haus.

Freitag, den 12. d. Mts.:

## Großes Gartenkonzert

ausgeführt vom ganzen Musikcorps des Kaiserlichen II. Seebataillons unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmeisters R. Nothe.  
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des Concertplatzes.

## Giftbude. Commissionsgarten.

Bei günstiger Witterung heute Donnerstag, den 11. d. Mts.:

## Gartenkonzert

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree frei.  
Hochachtungsvoll  
**J. Smidt.**

## Großes Preis- u. Konkurrenzregeln

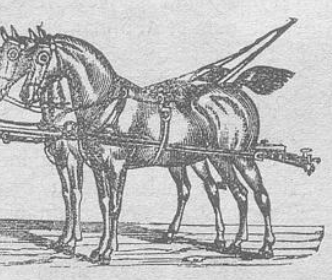
am  
**14., 15. und 16. Juli**  
auf dem Schützenplatze zu Bant  
auf 7 neugelegten Bahnen.

Nähere Bedingungen liegen in der Regelhalle aus. Freunde des Kegelsports werden hiermit bestens eingeladen.  
**Kegelclub „Sicher“, Bant.**  
„ „Neantödter“, Wilhelmshaven.

## 50-Pf.-Bazar

Bismarckstraße 21,  
vis à vis dem Haupt-Park-Eingang.

Große Auswahl in  
Wirtschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und Crystalwaren.  
Ueberaus reichliche Auswahl in Schmucksachen etc. etc.



Halte meine eleganten  
**Landauer**  
zu Hochzeiten, Kindtaufen u., sowie meinen  
**Möbelwagen**  
zu Umzügen bei Bedarf bestens empfohlen.  
**F. Lange.**

## Mottentodt!

Möbeln u. werden unter Garantie von Motten, Milben u. gereinigt ohne nachtheilige Folgen auch des feinsten Stoffes. Billigste Preisstellung.  
**L. Viewig,**  
Tapezierer und Dekorateur,  
Peterstraße 82.



**Styria-Fahrräder**  
empfiehlt  
**A. Kuhlmann,** Uhrmacher.

## Dürkopp's Fahrräder

empfiehlt billigt  
**August Jacobs,**  
Uhrmacher.

## Weißer Biqué-Heberziehjackchen,

weiße  
**Flanelljackchen**  
für Kinder  
sind in neuen Façons eingetroffen.

**Wulf & Frankensen.**

## Drell- und Lustre-Jaquetts,

sowie  
**Sommeranzüge**  
empfiehlt billigt  
**Hugo Seifert,** Koonstraße 82.

**Asphaltisolirplatten, Dachpappen, Holzcement, Carbolituum,** schnell trocknenden **Asphalt-eisenad, Dachkitt, Wagenfette, Maschinöle** u. lief. bill. die Fabrit v. **W. Lenke,** Einbeck, Prov. Hannover.



**Kinderwagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

## Gelegenheitskauf!

Wegen vorgerückter Saison werden in diesem Monat besonders billig abgegeben:

**Püschle, 140 breite französische und englische**

**Buckskins**  
zu Bekleidern und Anzügen,  
**helle reinwollene**

**Aleiderstoffe,**  
seidene  
**Sonnenschirme**  
à Stück 2 M.,

**Strohüte**  
für Knaben à St. 50 Pf.,  
Herren- u. Knabengarderobe  
und

**Schuhwaren.**  
Auf diesen günstigen Gelegenheitskauf mache ich meine geehrte Kundschaft noch besonders aufmerksam.

**Eli Frank**  
einzigiger  
**Barthiwaarenbazar**  
hier am Plage,  
Göterstraße 12.

**Meinen Mitmenschen,**  
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.  
Pastor a. D. **Kupke** in Schreiber-hau (Niesengebirge).

## Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Kindersöckchen,

echt schwarz, in guten dauerhaftesten Qualitäten empfohlen  
**Wulf & Frankensen.**

## Nur gegen baar!

Empfehle schöne Schweiburger  
**Butter**  
in Schlägen à Pfd. 75 und 85 Pfg.,  
ferner große frische

**Eier**  
à Stiege 100 Pfg.

**G. Julius,**  
2. Hinterstraße 2.

## Sehen Sie

auf guten Sitz und feinfine Verarbeitung, so kaufen Sie Ihre Herren-Anzüge und Paletots bei  
**Georg Aden** in Bant,  
derselbe lässt auch nach Maass anfertigen.